Liebe Urachbesucher,

Bad Urach besitzt viele Zeugen einer reichen Vergangenheit. Es sind Erinnerungen an die Zeit als Residenzstadt, als Ladenort von Zünften und als Oberamtsstadt.
Residenzstadt war die Stadt von 1441 bis 1482 während der Teilung der Grafschaft Württemberg. Damals regierte ein Zweig des württembergischen Herrscherhauses seinen Landesteil von Urach aus. Schon damals war Urach auch eine Stadt des Handwerks und des Handels, bis 1828 bzw. 1862 auch Versammlungsort für teils überregionale Zünfte. Daran erinnert heute noch das große Volksfest „Schäferlauf", das seinen Ursprung im Schäfertag, dem Tag der Zusammenkunft der Schäferzunft hat. Als Sitz eines württembergischen Vogtes bzw. Oberamtmanns war die Stadt bis 1938 Verwaltungszentrum für einen großen Teil der Mittleren Schwäbischen Alb.
Um dem Besucher der Stadt ebenso wie auch den Einheimischen die reiche, interessante Geschichte der Stadt zu erschließen, wurden zwei Wege, die **„Residenzrundwege"**, durch die Stadt markiert. Sie führen zu den wichtigsten historischen Plätzen und Gebäuden der ehemaligen Residenzstadt sowie der Gewerbe- und Handelsstadt.
So führt der **Rundweg A** durch den einst herrschaftlichen und zugleich ältesten Bereich der Stadt, der **Rundweg B** durch das bürgerliche Urach der Neuzeit.
An allen Stationen sind Tafeln mit kurzen Informationen angebracht. Diese werden zusätzlich in einem Buch vertieft. Die Tafeln sind aber auch zusätzliche optische Wegweiser durch die Historische Innenstadt von Bad Urach.
Beide Rundwege beginnen beim „Haus des Tourismus", Bismarckstraße 21, gegenüber dem Residenzschloss.

Das Buch zu den Residenzrundwegen:

„Historische Spaziergänge durch Bad Urach"
von Walter Röhm

ist im „Haus des Tourismus" und im Buchhandel erhältlich.

ISBN 978-3-00-053518-5

Zusätzliche Auskünfte unter:

Kulturreferat Stadt Bad Urach
Hermann-Prey-Platz 1
72574 Bad Urach
Tel. 07125 156-570
kulturreferat@bad-urach.de

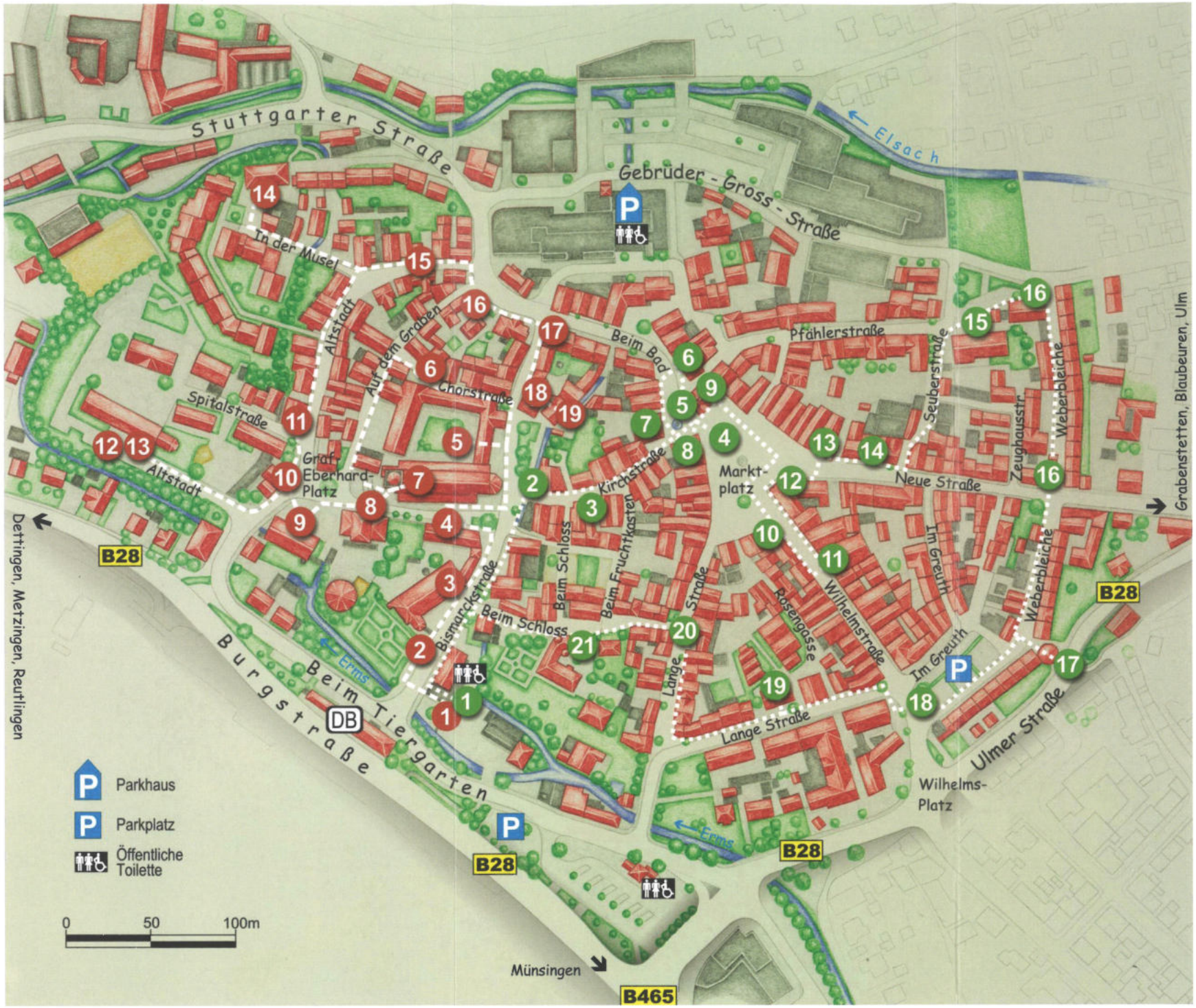
Bad Urach

www.bad-urach.de

Historische Spaziergänge durch Bad Urach

Eine Stadtführung durch Kunst und Geschichte

Bad Urach



A Residenzrundweg A (herrschaftlicher Bereich)

B Residenzrundweg B (bürgerlicher Bereich)

Residenzrundweg A (herrschaftlicher Bereich)

01 Haus des Tourismus
Ursprünglich sog. „Welschenhaus", in dem der italienische Anhang von Barbara Gonzaga von Mantua, der Frau Eberhards V. von Württemberg, logierte. 1782-1874 Privathaus. 1874-1903 Sitz der Ermstalbahngesellschaft. 1903-2006 Postamt. Seit 2009 „Haus des Tourismus" mit „Entdeckerwelt" und Tourist-Information.

02 Tiergartentor
Der Name kommt von seinem früheren Standort am Ausgang zum Tiergarten. 1603 als Eingang zur Webervorstadt geschaffen. Seit 1992 am jetzigen Ort.

03 Residenzschloss Urach
Baubeginn im Jahr 1400, Mitte des 15. Jh. vollendet. Während der württembergischen Landesteilung von 1442 bis 1482 diente es als Residenz Graf Ludwigs I. von Württemberg und seines berühmten Sohns, Graf Eberhard V., im Bart.

04 Kameralamt
Letztes noch erhaltenes mittelalterliches Nebengebäude des Schlosses, die ehemalige Alte Kanzlei. 1967 durchgreifender Umbau.

05 Mönchshof
1477-1482 unter Eberhard im Bart als Wohn-und Wirkungsstätte für die „Brüder vom gemeinsamen Leben" erbaut. Von 1818 bis 1977 „Niederes theologisches Seminar Urach".

06 Alte Lateinschule
Vorwiegend aus Eichenholz bestehender Fachwerkbau aus dem Jahr 1474/75. Sitz der Lateinschule bis 1537.

07 Evangelische Stiftskirche St. Amandus
Spätgotische Basilika mit drei Schiffen; zwischen 1474 und 1500 errichtet. Hauptwerk des Werkmeisters Peter von Koblenz.

08 Wilhelmschule
Entstand 1873/74 als erstes neuzeitliches Schulhaus der Stadt.

09 Schlossmühle
Herrschaftliche Mühle im ehemaligen Schlossbezirk, 1469 erbaut, 1918 bis auf das massive Sockelgeschoss abgebrannt. 2003/04 als Bürgerhaus wiedererstanden.

10 Beginenhaus
Fachwerkgebäude aus dem Jahr 1556/66. Steinernes Sockelgeschoss vom direkten Vorgängerbau aus dem 15. Jahrhundert, dem sog. Beginenhaus.

11 Alte Garnsiede
Fachwerkgebäude aus dem Jahr 1581. Zwischen 1729 und 1879 eine der drei Uracher Garnsieden.

12 Spitalbezirk
Spital 1480 von Graf Eberhard V. im Bart gestiftet. Bestand bis 1948. Heute genutzt von der Barbara-Gonzaga-Gemeinschaftsschule.

13 Spitalkapelle
Übriggebliebener Chor der 1959 abgerissenen Spitalkirche aus dem ersten Viertel des 16. Jahrhunderts.

14 Jägerhaus
Einer der wenigen Bauten des 18. Jahrhunderts in Urach. 1774 vom herzoglich württembergischen Oberförster Johann Georg Stoß erbaut.

15 Handwerkerhaus
Großer Fachwerkbau mit Hauseingang in Spitzbogenmanier und rundbogigem Kellerabgang aus dem 15. Jahrhundert, der restliche Bau wurde im 16. Jahrhundert ergänzt.

16 Haus am Gorisbrunnen
Wohl 1476 erbaut worden. 1484 kaufte es Graf Eberhard im Bart. 1977-1981 Rekonstruktion der eigenwilligen Hausform.

17 Altes Rathaus
Heutiger Bau geht auf großen und hohen Bau des 16. Jahrhunderts zurück; während dem Umbau des Rathauses am Marktplatz als Interimsbau genutzt.

18 Chorherrenhaus
1514/1515 anstelle des kleineren „Kirchherrenhauses" erbaut. Bis 1534 Pfründe eines der Stiftsherren des gegenüberliegenden weltlichen Stift. 1998 bis 2000 nach Maßgabe der Denkmalpflege restauriert.

19 Klostermühle
1454 schon als „Mühle unter des Kirchherren Haus" bekannt. 1876 abgebrannt, wieder aufgebaut. Seit 1990 Stadtmuseum.

Residenzrundweg B (bürgerlicher Bereich)

01 Haus des Tourismus
Siehe A01

02 Sprandel'sches Haus
Eines der größten Häuser in der Uracher Altstadt, um 1440 erbaut. Im 15. Jahrhundert mit der gräflichen Herrschaft verbunden. Ab 1512 gehört es bürgerlichen Familien. 1639 von Leinwandhändler Stefan Schwan gekauft.

03 Pommer'sches Haus
Sitz der 1661 gegründeten und 1793 aufgelösten „Privilegierten Uracher Leinwandhandels-Compagnie". Besteht aus Bauteilen des 15., 17. Und 18. Jahrhundert.

04 Marktplatz
Wohl im Zuge der Stadterweiterung im 14. Jahrhundert entstanden, für regionale Märkte konzipiert. Vielleicht einer der schönsten Marktplätze Süddeutschlands.

05 Marktbrunnen
Christophorusbrunnen, Meisterwerk spätgotischer Bildhauerkunst, steht stilistisch der Bauhütte der Amanduskirche sehr nah. 1495 von Graf Eberhard anlässlich seiner Erhebung in den Reichsfürstenstand der Stadt geschenkt.

07 Stefan-Schwan-Haus
Für Leinwandhändler Stefan Schwan 1651 erbaut.

06 Rathaus-Apotheke
Teilweise aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Die Pfeiler Richtung Pfählerstraße aus dem 16. Jahrhundert. Seit 1603 Apotheke.

08 Handelshaus Enßlin
Wohl auf dem Sockel eines mittelalterlichen Gebäudes im 17. Jahrhundert für die Kaufmannsfamilie Enßlin erbaut.

09 Rathaus
Erstes Uracher Rathaus in den 1440er-Jahren erbaut. Umbau 1562 von großer Bedeutung. 1907 zur heutigen Form umgebaut.

10 Vietz'sches Haus
Erbaut 1451/52. Bauherr war der Schneider Counrad Lentzlin. Beherbergte 1474 bei der Hochzeit Graf Eberhards adelige Gäste.

11 Gasthof „Zum Fass"
Bau von 1734, genannt „Wirtschaft zum Faß". Stallungen und Herbergsräume für Fuhrleute. Gleichzeitig Zunfthaus der Bäcker und Müller.

12 Volksbankhaus (Ehem. Hotel „Zur Post")
Ehemals „Wirtschaft zum Lamm". Von 1807 bis 1904 zugleich Poststelle („Lamm-Post"), Bankgebäude seit 1937. Friedrich Schiller logierte als Bub von Januar bis April 1761 hier. Der Neubau stammt von 2002/2004.

13 Altes Oberamt
Großes Fachwerkgebäude aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Vorgängerbau im 15. Jahrhundert „Herberge zum Kreuz". Von 1812 bis 1938 Sitz des Oberamtmanns. (Verwaltungszentrum für das ganze Uracher Oberamt).

14 Gütersteiner Hof
Innerstädtische Niederlassung der Kartause Güterstein. Architektur aus dem 15. Jahrhundert. Bis 1938 Uracher Forstamt.

15 Zeughausturm
Letztes großes Relikt der Stadtbefestigung, Ende des 13. Jahrhunderts erbaut. Fachwerkaufsatz aus den 1520er-Jahren.

16 Webervorstadt
Befestigte Häuserzeile für Leinwandweber, 1599 begonnen. Ehemals bestehend aus 29 Häusern und vier runden Türmen. Konzipiert vom herzoglich württembergischen Hofbaumeister Heinrich Schickhardt.

17 Dicker Turm
Einziger noch ganz erhaltener Turm der Webervorstadt. Aus Tuffsteinquadern erbaut, Mauerstärke ungefähr ein Meter.

18 Wilhelmsplatz
Hier stand das „Obere Tor" als Abschluss der heutigen Wilhelmstraße. Größeres der beiden Uracher Stadttore. Nach 1835 abgebrochen.

19 Amandus-Jäger-Haus
Großer Bau aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, im ersten Stock Malereien mit alt- und neutestamentlichen Inhalten. Seinen Namen hat das Haus vom herzoglichen Leinwandfaktor Amandus Jäger, der hier 1640 aufzog.

20 Gasthof Schwarzer Adler
1619/20 erbaut. Von 1660 bis 1820 Schildwirtschaft „Schwarzer Adler".

21 Amtsgericht
Historisierendes Gerichtsgebäude von 1903, entworfen von K. württ. Baurat Gebhardt. Erbaut auf dem Gelände des ehem. gräflichen „Marstall-Kasten".

01
01
02
10
11
14
08
12
13
18
10
03
04
15
09
11
05
06
17
16
19
14
13
12
03
02
04
15
16
08
06
18
17
07
09
05
07
20
19
21